Initiativen der KPÖ

Gemeinderatssitzung am 05.06.2025

Frage

Beitragsberechnung Kinderbetreuung bei Doppelresidenz

Miriam Herlicska

Dringlicher Antrag

**Für eine gerechtere Sozialstaffel in elementarpädagogischen
Bildungs- und Betreuungsstätten**

Mina Naghibi

Frage für die Fragestunde (§ 16a GO-GR)

Antragsteller:in(nen): GR Miriam Rebecca Herlicska (KPÖ)

Regierungsmitglied(er): Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA (ÖVP)

Beitragsberechnung Kinderbetreuung bei Doppelresidenz

Wie jedes Jahr vor den Sommerferien, steht für die Grazer Erziehungsberechtigten die Berechnung für den Kostenbeitrag in den Grazer Kinderbetreuungseinrichtungen ins Haus. Während die Berechnung bei klassisch gemeinsam lebenden Elternteilen und Familien, die das Residenzmodell leben die Berechnung recht klar definiert ist, fehlt bei Familien die zum Beispiel das Modell der Doppelresidenz oder eine 60:40 Aufteilung der Betreuungspflichten leben, eine konkrete Angabe wie die Berechnung zu erfolgen hat. Betroffene Eltern und Erziehungsberechtigte schildern, dass hier jedes Jahr eine andere Berechnungsmethode zur Anwendung kommt, wodurch sich auch jedes Jahr eine neue Einstufung in der Sozialstaffel ergibt. Die Betroffenen haben nicht den Eindruck, dass ihre Lebensumstände realistisch dargestellt werden und daher ergibt sich folgende Frage:

Es wird folgende

ANFRAGE

gestellt:

Wie erfolgt die Berechnung der Kostenbeiträge in den Grazer Kinderbetreuungseinrichtungen, wenn das Betreuungsmodell der Doppelresidenz oder ähnliches gelebt wird?

Anlagen:

Freigaben / Unterschriften:

GR Miriam Rebecca Herlicska (KPÖ)

Beschlussvermerk

Gemeinderat am 05.06.2025
mündlich beantwortet
Schriftführer:in: Lidija Fink

Dringlicher Antrag (§ 18 GO-GR)

Antragsteller:in(nen): GR Mina Naghibi (KPÖ)

Für eine gerechtere Sozialstaffel in elementarpädagogischen Bildungs- und Betreuungsstätten

Der Bund und die Länder haben eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass die Länder, seit Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011, dafür sorgen müssen, dass 5-jährige Kinder, im Ausmaß von 20 Stunden pro Woche, den Kindergarten vormittags kostenfrei besuchen dürfen. Aktuell stellt das Regierungsprogramm der österreichischen Bundeskoalition auch ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr in Aussicht.

Ziel ist, dass Kinder mittels elementarpädagogischer Kindergärten, früh gefördert werden können und wir uns auf diese Weise der Chancengerechtigkeit in puncto Bildung einen Schritt weiterbewegen. Bund und Länder waren sich 2009 einig, dass die Eltern für die verpflichtenden Kindergartenjahre nicht bezahlen müssen. Was das zweite verpflichtende Kindergartenjahr betrifft, gibt es noch keine konkreten Abkommen, es bleibt jedoch anzustreben, dass es für Eltern ebenfalls kostenfrei sein wird.

Die Regelung der Rahmenbedingungen für Kindergärten fällt in die Kompetenz der einzelnen Bundesländer. Das hat zur Folge, dass Anzahl der Kindergärten, Öffnungszeiten und Kosten daher von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können. Auch was die Elternbeiträge für den Kindergarten bzw. die dazugehörige Sozialstaffel anbelangt, gibt es sehr große Unterschiede zwischen den Vorgaben bzw. Förderungen der jeweiligen Bundesländer.

Wien hat 2009 den Gratis-Kindergarten eingeführt. Zehn Jahre später folgte das Burgenland. Seit Herbst 2023 sind auch in Kärnten die Kindergärten kostenfrei für die Eltern. Lediglich die Mittagssessensbeiträge sind in diesen drei Bundesländern von den Eltern zu erstatten.

In Oberösterreich ist der Vormittag im Kindergarten gratis, der Nachmittag kostet den Eltern je nach Einkommen zwischen 46 und 119 Euro pro Monat. In Niederösterreich verhält es sich ähnlich: der Vormittag ist kostenlos, der Nachmittags-Kindergarten allerdings kostet im Durchschnitt 92 Euro.

Das Bundesland Salzburg wiederum gestaltet die Sozialstaffel folgendermaßen: Für den Vormittagskindergarten übernimmt das Land die Kosten. Für jede weitere angemeldete Stunde gelten Stundensätze von 0,40€ bis 0,80€, was dazu führt, dass die Elternbeiträge monatlich variieren können. Der Fixbetrag von 3,25€ für das tägliche Mittagessen ist einkommensunabhängig zu entrichten. In Tirol ist der Vormittags-Kindergarten beitragsfrei, der Besuch des Nachmittags-Kindergartens kostet allerdings. In Vorarlberg und der Steiermark ist der Besuch des Kindergartens für drei- bis vierjährige Kinder kostenpflichtig, sowohl vormittags als auch nachmittags. Die Kindergartengebühr ist nach dem Einkommen der Eltern gestaffelt.

Ungerecht erscheint es hier, dass ab Stufe 10 der Sozialstaffel der selbe (Maximal)Beitrag eingehoben wird wie bei der höchsten Stufe 21. Familien mit monatlichem Nettoeinkommen von bis zu 3.964,80 Euro werden damit gleich belastet wie jene mit monatlichem Nettoeinkommen von bis zu 7.195,25 Euro – oder darüber. Das Durchschnittseinkommen eines österreichischen Zwei-Personenhaushalts liegt bei rund 4.621 Euro. Eine sozial treffsichere Ausgestaltung der Sozialstaffel wäre wünschenswert. Der Mittelstand (Stufe 10 bis Stufe 15) soll noch gestaffelt entlastet werden. Kostenneutralität könnte durch eine Anhebung der Beiträge für "Besserverdiener" (ab Stufe 15) erreicht werden. Die Beiträge der Stufen 1 bis 10 sollen sich auf keinen Fall erhöhen.

Die Grazer Stadtregierung hat – trotz der angespannten Budgetsituation – die elementare Kinderbildung und -betreuung als Priorität der politischen Arbeit festgelegt. Auf der Personalebene zeigt sich das durch die Verbesserungen der Rahmenbedingungen, eine Vielzahl von weiteren Dienstposten in der Kinderkrippen und Kindergärten sowie einem neuen Entlohnungsschema mit höheren Einstiegsgehältern. Für den Ausbau von Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen wurde das Fachbudget für die Abteilung Bildung und Integration im Zeitraum von 2022 bis 2025 von 42,3 Mio. auf 62,1 Mio. Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 46,8%.

Es gilt aber auch, die Eltern finanziell zu entlasten bzw. zu unterstützen. Als Stadt können wir aber hier nicht eingreifen, weil die entsprechenden Kompetenzen beim Land Steiermark liegen.

Natürlich wäre ein Gratis-Kindergarten ideal. Finanziell und rechtlich lässt sich das allerdings nur seitens des Landes Steiermark festlegen und realisieren, dem jedoch angesichts der über Jahrzehnte bestehenden Ungleichbehandlung beim Finanzausgleich die budgetären Spielräume fehlen. Es gibt jedoch Möglichkeiten den Mittelstand bei den Elternbeiträgen zu entlasten – und das kostenneutral.

Es wird folgender

ANTRAG

gestellt:

Der Landesgesetzgeber wird auf dem Petitionswege ersucht, die Sozialstaffel für Kinder im Alter von drei bis vier Jahren, die eine elementarpädagogische Bildungs- und Betreuungsstätte besuchen, so zu ändern, dass Familien mit mittlerem Einkommen

entlastet werden. Kostenneutralität soll durch eine Anhebung des Maximalbetrags oberhalb der Stufe 15 erreicht werden. Die Beiträge der Stufen 1 bis 10 sollen auf keinen Fall erhöht werden.

Anlagen:

- Kindergarten 3-4 jährige 2025_2026.pdf

Freigaben / Unterschriften:

GR Mina Naghibi (KPÖ)

KINDERGARTEN für 3-4 jährige
 (einschließlich Heilpädagogischer Kindergarten)
Beitragstabelle für das Betreuungsjahr 2025/2026
(Beiträge pro Monat)

Stufe	Familiennettoeinkommen			Essen	bis 6 Stunden			
					Betreuung	Betreuung ohne Essen	Betreuung	Betreuung mit Essen
1			2 202,62	47,00	0,00	0,00	0,00	47,00
2	2 202,63	bis	2 349,48	50,02	35,19	35,19	35,19	85,21
3	2 349,49	bis	2 496,34	54,60	52,80	52,80	52,80	107,40
4	2 496,35	bis	2 643,19	57,62	70,41	70,41	70,41	128,03
5	2 643,20	bis	2 790,05	60,66	88,08	88,08	88,08	148,74
6	2 790,06	bis	2 936,89	65,21	105,75	105,75	105,75	170,96
7	2 936,90	bis	3 083,75	68,22	123,30	123,30	123,30	191,52
8	3 083,76	bis	3 377,44	81,90	140,97	140,97	140,97	222,87
9	3 377,45	bis	3 671,12	86,46	158,61	158,61	158,61	245,07
10	3 671,13	bis	3 964,80	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
11	3 964,81	bis	4 258,48	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
12	4 258,49	bis	4 552,16	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
13	4 552,17	bis	4 845,84	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
14	4 845,85	bis	5 139,52	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
15	5 139,53	bis	5 433,20	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
16	5 433,21	bis	5 726,88	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
17	5 726,89	bis	6 020,56	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
18	6 020,57	bis	6 314,24	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
19	6 314,25	bis	6 607,92	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
20	6 607,93	bis	6 901,60	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75
21	6 901,61	bis	7 195,28	89,50	176,25	176,25	176,25	265,75

Stufe	Familiennettoeinkommen			Essen	bis 8 Stunden		bis 10 Stunden	
					Betreuung	Betreuung mit Essen	Betreuung	Betreuung mit Essen
1			2 202,62	47,00	0,00	47,00	0,00	47,00
2	2 202,63	bis	2 349,48	50,02	46,92	96,94	58,65	108,67
3	2 349,49	bis	2 496,34	54,60	70,40	125,00	88,00	142,60
4	2 496,35	bis	2 643,19	57,62	93,88	151,50	117,35	174,97
5	2 643,20	bis	2 790,05	60,66	117,44	178,10	146,80	207,46
6	2 790,06	bis	2 936,89	65,21	141,00	206,21	176,25	241,46
7	2 936,90	bis	3 083,75	68,22	164,40	232,62	205,50	273,72
8	3 083,76	bis	3 377,44	81,90	187,96	269,86	234,95	316,85
9	3 377,45	bis	3 671,12	86,46	211,48	297,94	264,35	350,81
10	3 671,13	bis	3 964,80	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
11	3 964,81	bis	4 258,48	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
12	4 258,49	bis	4 552,16	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
13	4 552,17	bis	4 845,84	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
14	4 845,85	bis	5 139,52	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
15	5 139,53	bis	5 433,20	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
16	5 433,21	bis	5 726,88	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
17	5 726,89	bis	6 020,56	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
18	6 020,57	bis	6 314,24	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
19	6 314,25	bis	6 607,92	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
20	6 607,93	bis	6 901,60	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25
21	6 901,61	bis	7 195,28	89,50	235,00	324,50	293,75	383,25